

Redebeitrag

zur Aktuellen Debatte „Magdeburg sein, Kulturhauptstadt werden“

von Andreas Schumann MdL, Stadtrat Fraktion CDU/FDP/BfM

Vorsitzender des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg

Stadtratssitzung am 18. Mai 2017

- *Es gilt das gesprochene Wort* -

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
meine sehr verehrten Damen und Herren Stadträte und
sehr verehrte Gäste,

Herr Prof. Schmidt hat schon so viel gesagt, was mir auf dem Herzen brennt. Ich erinnere mich mit sehr, sehr großer Freude an die Klausurtagung im letzten Jahr in Dessau zu diesem Thema, wo wir in offener Atmosphäre hart und kontrovers diskutiert haben, was Magdeburg tun wird und wie wir Magdeburg entwickeln wollen. Ich fand die Diskussionen sehr befruchtend, weil wir uns gegenseitig nichts geschenkt haben in der Frage, wo stehen wir denn eigentlich. Und wenn ich mir das jetzt überlege, was Magdeburg schon im letzten Jahr auf die Beine gestellt hat, dann finde ich das außerordentlich. Wenn ich an die Telemania denke, das ist so ein Erfolg geworden. Die Telemania war in Leipzig, Dresden im Gespräch – Telemann und Magdeburg hat man auch mal außerhalb von Sachsen-Anhalt wahrgenommen, nicht immer nur Schütz und Bach in den anderen Städten. Das finde ich total Klasse und wir sollten das unbedingt weiterführen. Das ist der erste Schritt gewesen, wo die Stadt Magdeburg nach außen wirken konnte. Das nächste ist zum Beispiel die Ausstellung „Hör mal, Telemann“ im Gartenhaus. Diese Ausstellung kann ich nur wärmstens empfehlen, denn hier präsentiert sich Magdeburg wunderbar. Die Eröffnung war sehr erfrischend und hat viele neue Gedanken gebracht.

Der Staatssekretär hat uns zugesagt, dass das Land Sachsen-Anhalt uns unterstützen wird. Wir werden drauf achten, dass das auch passieren wird und wir werden auf die Einhaltung des Koalitionsvertrages pochen.

Wir sollten uns jetzt vielleicht mal überlegen, dass wir konkret an das Land herantreten, wo könnt ihr uns jetzt schon helfen, wo können wir vielleicht schon jetzt gemeinsam was

entwickeln. Wir sollten versuchen, das Land schon jetzt ein bisschen in die Pflicht zu nehmen. Das ist meine Einstellung.

Was mir an ihrem Vortrag gut gefallen hat ist, dass sie die Konkurrenzstädte erwähnten. Ich finde, man sollte es sportlich sehen, nicht auf die Konkurrenten zu gucken – das mache ich sowieso nicht gerne. Ich finde, je stärker die Konkurrenz, desto besser können wir sein. Diesen Satz finde ich richtig prima. Den kann man auf viele Gebiete anwenden. Finde ich sehr, sehr gut, daran sollten wir uns orientieren.

Ich selber arbeite in der Arbeitsgruppe „Internationalität und kulturelle Diversität“, in der auch Frau Karen Stone mitwirkt, mit. Leider konnte ich nicht immer teilnehmen, aber in dieser Arbeitsgruppe finden sehr befruchtende Gespräche statt. Die Teilnehmer kommen aus allen Kreisen der Gesellschaft und es finden harte Diskussionen statt mit dem Ziel, wie können wir Magdeburg nach außen darstellen. Ich möchte mich für die Arbeit der Kulturbeiräte bedanken. Es haben so viele Leute in ihrer Freizeit an 5 Sitzungen je ca. 3 Stunden ihre Gedanken eingebracht und das mit großer Begeisterung. Ihnen möchte ich noch mal Danke sagen.

Ich finde, wir gehen den richtigen Weg, wir gehen in die Breite – wir gehen zur Bevölkerung und wir lassen alle mitspielen bei der Bewerbung. Wir müssen mal gucken, wie wir noch die Stadtbezirke einbeziehen können, aber das ist, glaube ich, schon Feinarbeit.

Der Grundstein ist gelegt, wir haben einen einstimmigen Stadtratsbeschluss gefasst und ich glaube, der würde heute genauso ausfallen.

Dankeschön